iPad-Staffelplan und grundsätzliche Regeln zur technischen Nutzung der iPads am Gymnasium „In der Wüste“

Der Einsatz von Tablets im Schulunterricht ab Jahrgang 7 ist ein wesentlicher Schritt in Richtung einer modernen und zukunftsorientierten Bildung. Diese Technologie ermöglicht es, den Lernstoff auf interaktive und ansprechende Weise zu vermitteln, und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die digitalisierte Arbeitswelt vor. Neben der Förderung digitaler Kompetenzen (u.a. in den Bereichen Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation) bringt die Nutzung der Geräte im Unterricht auch Nachteile mit sich.

Diese beziehen sich auf die Ablenkungen von Lernaufgaben. Da Jugendliche oft neugierig und leicht ablenkbar sind, kann z.B. der Zugang zu Spielen und sozialen Medien von Lerninhalten wegführen. Daher ist eine Kontrolle des Nutzungsverhaltens notwendig und fester Bestandteil des gemeinsamen Erziehungsauftrages von Schule und Elternhaus.

1. Technische Einbindung: alle Geräte werden oberflächlich in das Mobile Device Management (MDM) bei IServ aufgenommen

Die Geräte werden vom Land Niedersachsen bereitgestellt und über das MDM unseres Learning Management Systems IServ in die Geräteverwaltung eingebunden, um der Schule das Aufspielen von Apps zu erlauben. Diese Apps werden von der Schule zentral bereitgestellt. Zusätzliche Kosten entstehen den Erziehungsberechtigten dadurch in der Regel nicht. Die Schule wird in der Regel nicht dazu auffordern, kostenpflichtige Apps eigenständig zu installieren. Die von der Schule installierten Apps können von der Schule wieder deinstalliert werden. Die Einbindung erlaubt **keinen** Einblick in das detaillierte Nutzungsverhalten der Geräte, persönliche Daten können zu keinem Zeitpunkt eingesehen werden. Hinweise zum MDM finden Sie bei Interesse unter „Downloads zur Digitalisierung“.

Es können nicht eigenständig Apps auf den Geräten installiert werden.

2. Kontrolle über die Systemeinstellung „Bildschirmzeit“ auf den Geräten

Das Gymnasium „In der Wüste“ setzt bei der technischen Kontrolle der iPads zudem auf die Option **Bildschirmzeit**. Alle Erziehungsberechtigten sollten die Geräte entsprechend der Hinweise konfigurieren und die Bildschirmzeit der Geräte bis zum 16. Lebensjahr kontrollieren. Bei Bedarf unterstützt die Schule bei den Einstellungen bei einem Vor-Ort-Termin der Erziehungsberechtigten. **Jugendliche unter 16 Jahre dürfen keine eigene Apple-ID besitzen**. Dies ermöglicht den Download von Apps im Appstore u.a. Alle Erziehungsberechtigten müssen daher die Apple-ID bis zum 16. Geburtstag verwalten, entweder direkt am Gerät oder über die Familienfreigabe.

Grundlagen zu den Einstellungen der Bildschirmzeit sind von der Firma Apple bereitgestellt worden.

Die Erziehungsberechtigen können die folgenden Einstellungen umsetzen

Kommunikationssicherheit: Diese Option sollte für die Altersgruppe 12-15 Jahren aktiviert werden. Dies erfolgt grundlegend bereits bei der Einrichtung der Bildschirmzeit.

Auszeit: **Die Geräte sollten während der Schulzeit zwischen 20:00 und 07:00 Uhr nicht nutzbar sein (es lassen sich für jeden Tag Einstellungen vornehmen).**

„Zur Auszeit blockieren“ muss aktiviert werden.

App-Limits:

Die Kategorie **„Alle Apps und Kategorien“** sollte maximal auf 4h und 30 Minuten eingestellt sein. Damit wäre es prinzipiell möglich jede Unterrichtsstunde plus eine Stunde Hausaufgaben am Tag mit den Geräten zu arbeiten. Ohnehin sind einige Apps von dieser Einschränkung auszunehmen (siehe unten).

Die Kategorie **„Soziale Netze“** sollte auf „eine“ Minute gestellt sein.

Die Kategorie **„Spiele“** sollte auf „eine“ Minute gestellt sein.

Die Kategorie **„Unterhaltung“** sollte auf „eine“ Minute gestellt sein.

„Am Ende des Limits blockieren“ muss jeweils aktiviert sein.

Immer erlauben: „iMessage“, „GoodNotes“, „Classroom“, „Safe Exam Browser“, „TI NSpire CAS“, „Bücher“, „Keynote“, „Pages“, „GarageBand“, „Kahoot!“, „WebUntis“, „IServ“ und die Apps der Schulbuchverlage. Generell sollten die im Wesentlichen für die schulische Arbeit genutzten Apps freigegeben werden. Im Einzelfall werden die Elternhäuser bei Änderungen informiert.

Bildschirmentfernung: Diese Option sollte aktiviert werden.

Kommunikationslimits: Diese Einschränkungen sind in der Regel voreingestellt und können bei Bedarf enger gefasst werden.

Beschränkungen: Beschränkungen sollten aktiviert sein. Hier können u.a. Alterskategorien für Inhalte und Webseiten geregelt werden. „Musikvideos“ und „Musikprofile“ sollten auf „aus“ stehen. „Musik, Podcasts usw.“ werden auf „unbedenklich“ eingestellt. Der Webinhalt wird auf „nur jugendfreie Websites“ eingestellt.

3. Kontrolle im Unterricht und im Elternhaus

Die Schule wird die Nutzung der Geräte im Unterricht über die App Classroom, persönliche Kontrolle und Geräteeinstellungen in IServ steuern. Über die „Gerätesteuerung“ in IServ können Lehrkräfte für eigene Zeitfenster die Geräte für das Internet freigeben, nur einzelne Anwendungen zulassen, die Kamera oder den Safari-Browser deaktivieren. Zudem behält sich die Schule das Recht vor, die Bildschirmzeit-Einstellungen bezüglich der App-Einschränkungen zu kontrollieren.

Die Regelungen sind auch im Grundsatzpapier für den Umgang mit dem Tablet, den schulischen Bestimmungen und dem Konzept zum Einsatz des Tablets ab Jg. 7 zusammengefasst. Alle Informationen finden sich bei Interesse unter „Downloads zur Digitalisierung“.

4. Medienerziehung ab Klasse 5

Die Medienerziehung und Schulung digitaler Kompetenzen beginnt am Gymnasium „In der Wüste“ bereits in Jahrgang 5. Dies erfolgt im Unterricht, über Methodentage und Präventionsveranstaltungen. Schule und Elternhäuser arbeiten damit zusammen für einen produktiven und reflektierten Umgang mit Medien der Kinder und Jugendlichen.

5. Gestaffelte Einführung der Endgeräte ab Jg. 7

Die Schule wird die Einführung der Nutzung der Geräte für verschiedene Anwendungsszenarien über mehrere Jahre staffeln. Details zum Staffelplan finden sich hier. Digitale Schulbücher werden zum Beispiel in Jahrgang 7 während der Schulzeit mit Ausnahme des Fremdsprachenunterrichtes nicht verwendet, eine Nutzung zu Hause bleibt freigestellt. Grundsätzlich empfehlen wir die Verwendung von analogen Schulbüchern.

Ablaufplan: grün: wird in der Regel genutzt (individuelle Abweichung aus pädagogischen Gründen möglich, orange: Nutzung freigestellt, schwarz: keine Nutzung

Jg. 7 ab Herbstferien	DE	EN	2. FS	MA	CH/BI	EK	KU	MU	RE/RK	WuN
GoodNotes	ja	ab 2. Halbjahr	ab 2. Halbjahr	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein
Digitales Schulbuch	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: ja	Zuhause: optional Schule: ja	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein	Zuhause: optional Schule: nein
Apps	Keynote Pages Numbers Anton Safari ...	Keynote Pages Numbers Anton Safari ...	Keynote Pages Numbers Anton Safari ...	Keynote Pages Numbers Anton Safari ... TI-NSpire CAS	Keynote Pages Numbers Anton Safari ... Phet-Simulationen	Keynote Pages Numbers Anton Safari ...	Keynote Pages Numbers Anton Safari ...	Keynote Pages Numbers Anton Safari ... Garageband	Keynote Pages Numbers Safari Anton ...	Keynote Pages Numbers Safari Anton ...

Internet (White-List)	LearningApps, Kahoot, Fobizz, Wikipedia, sofatutor Moin.Schule (einschließlich verlinkter Programme Binogi, Edumaps, Classtime, u.a.)									
Allgemein										

Die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler bestätigen die Kenntnisnahme der Informationen zur Einführung des Tablets. Die genannten schulischen Bestimmungen und die Vorgaben zur Arbeit mit dem Tablet müssen in der Schule eingehalten werden.